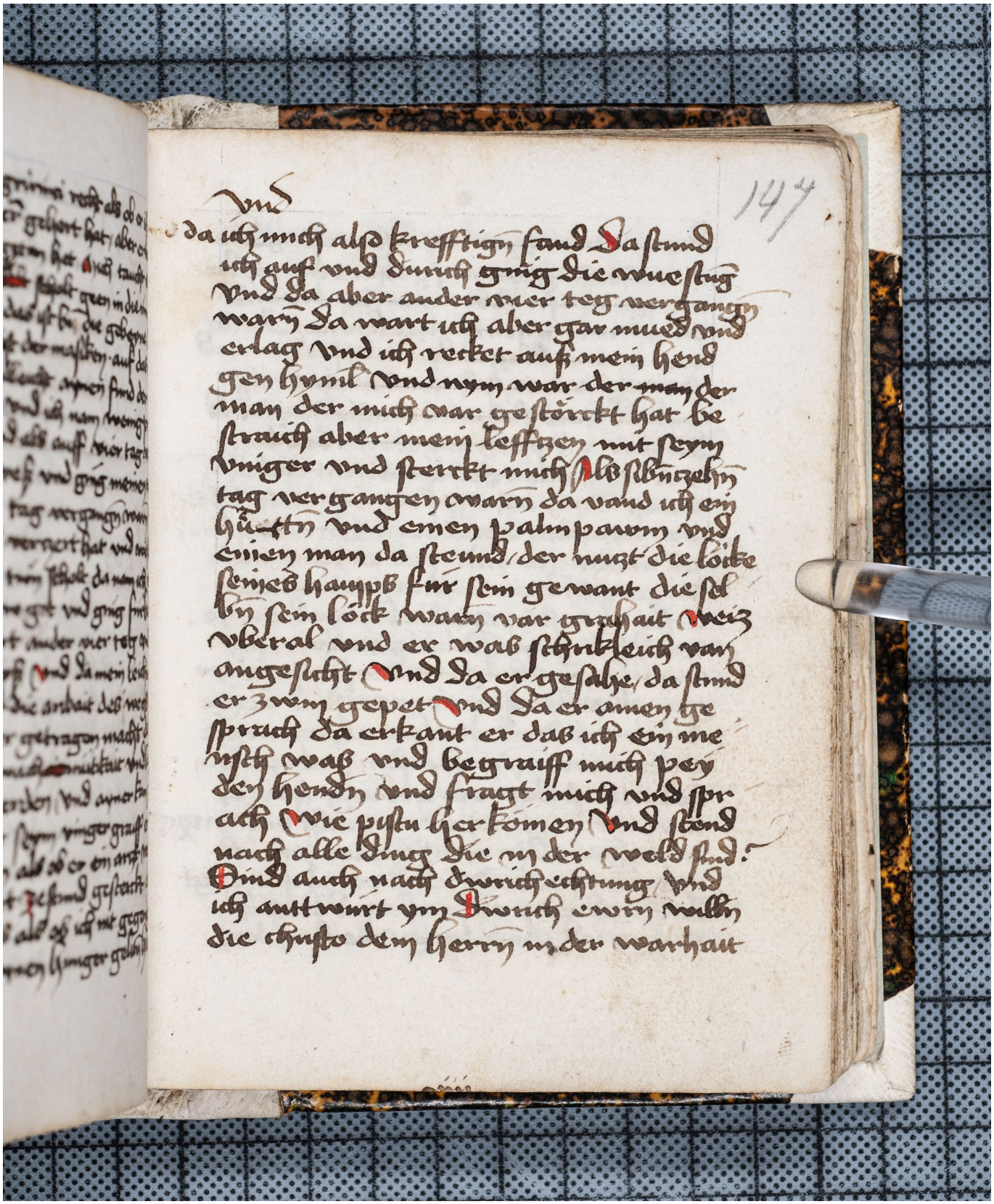
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



147

Vnd
da ich mich also krefftigen fand Da stund
ich auf vnd durich ging die wuestung
Vnd da aber ander vier tag vergangen
warn Da wart ich aber gar mued vnd
erlag Vnd ich recket auf mein hend
gen himel Vnd nym war der man der
man der mich war gestörkt hat be
strauch aber mein leffzen mit seym
finger vnd sterkt mich Als sibnzehen
tag vergangen warn da vand ich ein
hüttn vnd einen palmpaum vnd
einen man da steund der nuzt die locke
seines haupts fur sein gewant die sel
bn sein lock warn war grahait weiz
vberal vnd er was schintleich van
angesicht Vnd da er gesahe da stund
er zwen gepet Vnd da er amen ge
sprach da erkant er das ich ein me
nsch was vnd begraiff mich pey
den henden vnd fragt mich vnd spr
ach Wie pistu herkomen Vnd stend
nach alle ding die in der welt sind?
Vnd auch nach durichechtung vnd
ich antwurt im Durich ewrn willen
die christo dem herrn in der warhait